



# Abstimmungsvorlage «Zur Schaffung der Möglichkeit der Amtsenthebung»



Rolf Haller, Grossrat

## **Aargauische Volksinitiative «Zur Schaffung der Möglichkeit der Amtsenthebung (Amtsenthebungs- initiative)»**

Das eingereichte Volksbegehren verlangt, dass auf kantonaler Ebene für Mitglieder von Behörden eine gesetzliche Regelung für die Amtsenthebung, respektive Amtseinstellung geschaffen werden soll. Eine solche Regelung besteht heute lediglich für Mitglieder von Gerichten und des Gemeinderates. Mit der vorliegenden Abstimmungsvorlage soll diese auch auf die höchsten politischen Exekutivämter (Regierungsrat), sowie auch auf die höchsten Legislativämter (Grosser Rat) ausgedehnt werden.

Obwohl grobes Fehlverhalten glücklicherweise zwar selten vorkommt, können solche Vorkommnisse dazu führen, dass das Vertrauen der Be-

völkerung in die Tätigkeit der Politik erschüttert wird. Solchen schwerwiegenden Fällen könnte in Zukunft mit einem Verfahren auf Amtsenthebung oder Amtseinstellung begegnet werden.

«DA BEREITS HEUTE IM BE-  
REICH DER GERICHTE UND  
AUF KOMMUNALER EBENE  
BEI SCHWERWIEGENDEN  
FÄLLEN DIE MÖGLICHKEIT  
DER AMTSENTHEBUNG  
BESTEHT, IST ES NICHT  
MEHR ALS ANGEBRACHT,  
DIES AUCH AUF PARLA-  
MENTE UND MITGLIEDER  
DES REGIERUNGSRATES  
AUSZUDEHNEN.»

Die Amtsenthebung soll dabei nur in aussergewöhnlich schweren Fällen möglich sein. Beispielsweise bei einer schweren Straftat, vorwärtlicher schwerwiegender Verletzung von Amtspflichten und schwerwiegenden gesundheitlichen Problemen, die eine persönliche Rücktrittserklärung verhindern.

Der Grosse Rat hat diesem Volksbegehren in der Beratung mit 95 zu 30 Stimmen deutlich zugestimmt und die EDU empfiehlt den Stimmbürgern und Stimmbürgerinnen, die Initiative ebenfalls anzunehmen.

### Steuergesetz (StG); Änderung vom 7. Dezember 2021

Mit der vorliegenden Gesetzesänderung sollen die Natürlichen Personen steuerlich entlastet werden, indem der Pauschalabzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen deutlich erhöht wird. Andererseits sollen die Gewinnsteuern von ertragsstarken Unternehmen reduziert werden.

Damit die Steuermindererträge für Kanton und Gemeinden verkraftbar bleiben, werden die Gewinnsteuern für Firmen in drei Etappen über drei Jahre reduziert und die Gemeinden durch

den Kanton während vier Jahren teilweise entschädigt werden. Damit wird der Kanton Aargau als Wohn- und Wirtschaftskanton gestärkt und die Standortattraktivität erhöht.

Der Abzug für Versicherungsprämien und Sparkapitalzinsen für Natürliche Personen ist seit dem Jahr 2001 unverändert, dies obwohl gerade die Krankenkassenprämien in den letzten mehr als 20 Jahren sehr stark gestiegen sind. Die Annahme dieser Steuergesetzänderung stellt damit eine längst fällige Entlastung des Mittelstandes dar.

Im Aargau ansässige Unternehmen werden bei Reingewinnen ab CHF 250'000.- mit einem Steuersatz von 18.6% belastet. Damit liegt der Kanton Aargau im schweizerischen Durchschnitt der Steuerbelastung im hinteren Bereich. Durch die schrittweise Senkung des Steuersatzes über die folgenden 3 Jahre auf 15.1% wird der Kanton Aargau wieder im Mittelfeld der steuerlichen Belastung aller Kantone liegen. Damit werden einerseits die Standortattraktivität erhöht und andererseits Arbeitsplätze gesichert.

Der Grosse Rat hat der Gesetzesänderung mit 94 zu 39 Stimmen deutlich zugestimmt und die EDU empfiehlt Ihnen die Annahme dieser Vorlage. •

eingesetzt wird. Aufgrund der neuen Erkenntnisse reichten Rolf Haller und ich zusammen mit Nicole Müller von der SVP im Januar 2022 einen zweiten Vorstoss zu diesem Thema ein. In einer Motion beauftragten wir die Regierung, die Umsetzung dieser Weisungen zu kontrollieren und wo nötig einzuschreiten. Der Regierungsrat reagierte sofort und sprach den Kantonsschulen ein Verbot aus, den Genderstern zu verwenden. Auch dieser Vorstoss wurde medial aufgenommen und es wurde in den kommenden Tagen kantonal und national darüber berichtet.

Die zweite Sitzung im Januar 2022 dauerte nur einen halben Tag. Wir bewilligten unter anderem den Landerwerb Sisslerfeld, Änderungen des Gesetzes des Grossen Rats und die Erneuerung der Prüfhalle Schafisheim.

Nach einem eher ruhigen Februar lief im März politisch wieder einiges.

Der Grosse Rat bewilligte die Labiola Strategie. Dabei geht es um «Landwirtschaft – Biodiversität – Landschaft (Labiola)», wo der Kanton Aargau die gemeinwirtschaftlichen Leistungen der Land-

wirtschaft im Kulturland fördert. Diese Vorlage wurde einstimmig angenommen. Weiter wurde das neue Gemeindegesetz nach einiger Beratung gutgeheissen. Hier ging es darum, die Prozentsätze für Initiativen und Referenden in den Gemeinden neu festzulegen. Auch dieses Geschäft wurde schlussendlich einstimmig angenommen. Eher speziell war eine Motion, welche den Einsatz von Laubbläsern eindämmen wollte. Dieser Vorstoss wurde – auch mit den EDU-Stimmen – abgelehnt.

Ende März 2022 traf sich die BKS-Kommission in der Kantonsschule in Baden. Dort ist ein Erweiterungsbau mit gleichzeitigem Rückbau der Provisorien geplant. Vor Ort wurden wir über das Projekt informiert. Im Rahmen einer Begehung konnten wir uns einen eigenen Eindruck über dieses geplante Projekt verschaffen. Mit über 50 Mio. Franken geplanten Kosten ist dieses Vorhaben jedoch sehr kostspielig. Bei diesem Geschäft zeigt sich exemplarisch, wie die politisch rechte und linke Seite diametral gegensätzliche Ansichten bezüglich Ausgaben von Staatsfinanzen haben. Es wird spannend, wie die Diskussionen und Entscheidungen im Grossen Rat erfolgen werden. •

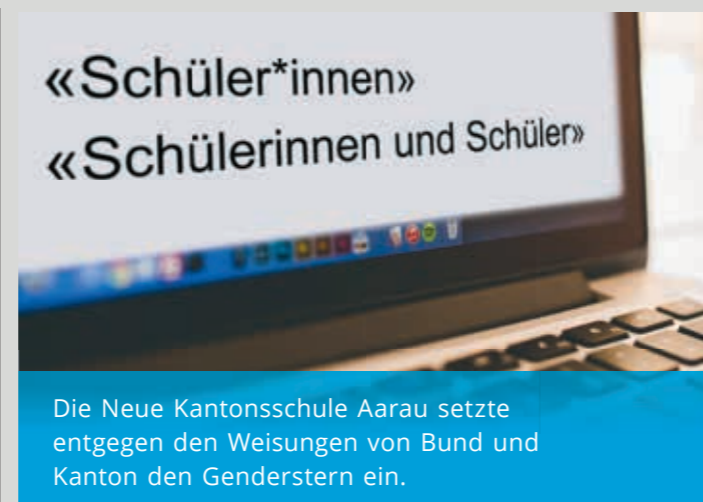
## Bericht aus dem Grossen Rat



Martin Bossert, Grossrat

An der ersten Grossrats-Sitzung im Januar 2022 verabschiedeten wir mit grossem Applaus den scheidenden Grossratspräsidenten Pascal Furer von der SVP und wählten Elisabeth Burgener (SP) als neue Grossratspräsidentin für das Jahr 2022. Diese Wahl wurde mit einer kleinen Feier umrahmt, mit Ansprachen und Musikstücken. An dieser Sitzung bewilligten wir auch den Kredit für den Erweiterungsbau der Kantonsschule Wettingen. Auf dem Areal der bald 800-jährigen Klosteranlage wird für ca. 18 Mio. Franken Raum für über 1'200 Schülerinnen und Schüler geschaffen.

Kurz darauf bekamen wir Kenntnis davon, dass die Neue Kantonsschule Aarau entgegen den Weisungen von Bund und Kanton bei der sprachlichen Gleichbehandlung der Geschlechter den Genderstern einsetzt. Rolf Haller und ich hatten



Die Neue Kantonsschule Aarau setzte entgegen den Weisungen von Bund und Kanton den Genderstern ein.

diesbezüglich im August 2021 in einem Vorstoss die Regierung gefragt, welche Weisungen im Kanton Aargau gelten und die Antwort erhalten, dass der Genderstern im Kanton Aargau gemäss Vorgaben von Bund und Kanton nicht

## Aktuelles aus den Regionen

### Bezirk Zofingen: Wahl eines neuen Präsidenten und Aktuars

Martin Lerch

Martin Lerch begrüsst kürzlich als abtretender Präsident der EDU Bezirk Zofingen die Mitglieder zur Mitgliederversammlung und führte durch die verschiedenen Traktanden.



Abtretender und neuer Präsident: rechts Grossrat Martin Bossert, links alt Grossrat Martin Lerch

«ERMUTIGEND IST, DASS NACH DER ZWEIJÄHRIGEN PANDEMIE EINE PHYSISCHE MITGLIEDERVERSAMMLUNG WIEDER MÖGLICH IST.»

Doch bereits stehen wir vor einem neuen Problem: Was in der Ukraine abgeht und welche Folgen dieser Krieg für die ganze Welt haben wird, ist heute noch nicht abschätzbar. Dies alles beschäftigt uns sehr und macht traurig. Martin Lerch rühmt unsere Demokratie und erwähnte, dass es ein Privileg ist, im Kantonalen Parlament mitzuwirken, damit die Machtverhältnisse möglichst breit abgestützt und nicht bei der Regierung allein konzentriert sind. Letztendlich darf in der Schweiz jedoch immer noch das Volk das letzte Wort haben.



In diesem Zusammenhang zitierte Martin Lerch das Bibelwort aus Markus 10:42: «Ihr wisst wie die Machthaber der Welt ihre Völker unterdrücken. Wer die Macht hat, nutzt sie rücksichtslos aus». Dieser Vers zeigt, dass die Bibel auch heute noch nicht veraltet ist.

Da es Sinn macht, dass ein Grossrat eines Bezirks zugleich auch das Amt des Bezirkspräsidenten ausübt, sind die Mitglieder erfreut, dass sich Grossrat Martin Bossert, Rothrist, bereit erklärt hat, dieses Amt zu übernehmen. Der langjährige Sekretär Johann Kiener gibt sein Amt an Simon Röthlisberger aus Kölliken ab. Die Kassierin Elsbeth Zimmermann und der Beisitzer Fredi Zimmermann stellen sich zur Wiederwahl. Alle

Vorstandsmitglieder wurden einstimmig gewählt. Auch die Revisorin Conny Plüss wurde einstimmig wiedergewählt, ebenso neu als zweiter Revisor Philipp Plüss. Martin Lerch wünschte zum Abschluss der Mitgliederversammlung dem neu zusammengesetzten Vorstand der EDU Bezirk Zofingen eine gute Zusammenarbeit und die nötige Freude und Motivation für die anstehenden politischen Aktivitäten. •

## Wort des Präsidenten

Roland Haldimann, Präsident EDU Aargau

Geschätzte Leserinnen und Leser

Ich gehe davon aus, dass es Ihnen wie mir geht und Sie auch froh sind, dass die Covid 19-Massnahmen per Ende März vom Bundesrat aufgehoben wurden. Endlich ist es wieder möglich ohne Masken aus dem Haus zu gehen und man kann bei den Leuten wieder an den Gesichtszügen ihre «Tagesform» erkennen. Beten wir, dass dieser Zustand nun wieder der Normalfall ist und bleibt. So oder so, nutzen wir die Zeit, was auch immer passiert.

Ja, damit könnten wir uns nun wieder dem normalen Leben zuwenden, hätte Putin nicht am 24. Februar seine Truppen in die Ukraine einmarschieren lassen.

Meine Generation ist in der glücklichen Lage, dass wir selber noch keinen Krieg in Europa erlebt haben. Meine Mutter, in der Grenzregion aufgewachsen, hatte uns dagegen oft vom 2. Weltkrieg erzählt. Daran werde ich nun oft erinnert, wenn ich die schrecklichen Bilder im Fernsehen sehe. Das Leid, welches hier unschuldige Leute trifft, kann uns nicht unberührt lassen. Auch wenn wir nicht die Möglichkeit haben aktiv in der Ukraine einzugreifen, haben wir das Beste, was es gibt – das GEBET. Ich wünsche mir, dass die Christen zusammenstehen und ein grosser Gebetskreis entsteht, nicht nur hier im Aargau und der Schweiz, nein



er muss weltumspannend sein. Wir Christen wissen, Gebete bleiben nicht ungehört. Mir müssen auf nichts warten, jeder kann an seinem Platz jeden Tag 5, 10 Minuten oder wie lange auch immer beten. Es gibt keine Ausrede, setzen wir uns für den Frieden ein.

Das Schönste wäre, dass bis Ihr diese Zeilen in Euren Händen habt, bereits wieder Frieden in der Ukraine eingekehrt ist – aber selbst dann gäbe es noch viele Gebetsanliegen. •

Kennen Sie jemanden, der interessiert ist am Standpunkt? Dann senden Sie uns die Adresse des Interessenten an sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

## Agenda

### Die EDU Aargau lädt ein

#### EDU Bezirk Kulm:

##### Mitgliederversammlung

Mittwoch, 27. April 2022, 19.30 Uhr  
Huus 74, Hauptstr. 74, 5737 Menziken

#### Schweizerische Eidgenossenschaft:

Abstimmungssonntag  
Sonntag, 15. Mai 2022

#### EDU Aargau:

##### Mitgliederversammlung

Freitag, 3. Juni 2022, Zeit folgt  
Gasthof Adler, 5073 Gipf-Oberfrick

#### EDU Bezirk Rheinfelden / Laufenburg:

##### Mitgliederversammlung

Freitag, 10. Juni 2022, Zeit und Ort folgt

#### EDU Bezirk Aarau: Mitgliederversammlung mit anschliessendem Vortrag zum Thema Organspende

Freitag, 24. Juni 2022, 19.00 Uhr  
Stiftung Wendepunkt,  
Nidermattstrasse 2, 5037 Muhen

## Aargauer Parolen

Aargauer Volksinitiative vom 4.6.2020 «Zur Schaffung der Möglichkeit der Amtsenthebung (Amtsenthebungsiniziative)

**JA**

Steuergesetz (StG),  
Änderung vom 7.12.2021

**JA**

**EDU+UDF**  
Eidgenössisch-Demokratische Union

## Impressum

#### REDAKTION EDU Aargau

5000 Aarau  
sekretariat-aargau@edu-schweiz.ch

#### ANZEIGENVERKAUF

(OHNE MARKTPLATZ)  
031 818 01 42  
inserate@edu-schweiz.ch  
Postcheck 30-23430-4  
IBAN CH 35 0900 0000 3002 3430 4  
edu-schweiz.ch

#### REDAKTION

Rolf Haller, Martin Bossert,  
Martin Lerch, Roland Haldimann,  
Simon Füllemann, Rahel Beyli

#### FOTOS

S. 1: pixabay.com  
S. 2: pixabay.com